



Die Ottfinger Musiker präsentierten sich erstmals in ihren neuen Uniformen beim mit viel Applaus bedachten Konzert in der Wendener Aula. Fotos: baka

Zweifache Premiere

WENDEN / OTTFINGEN „Stimmwerk“ erstmals bei Gemeinschaftskonzert / Neue Uniformen

Langen Applaus gab es am Samstagabend in der Wendener Aula: Zwei Ottfinger Ensembles konzertierten gemeinsam.

baka ■ In Ottfingen hat die Musik ein Zuhause, das stellten am Samstagabend der Musikverein „Treue“ und der Gemischte Chor „Stimmwerk“ mit ihrem Konzert in der Aula des Konrad-Adenauer-Schulzentrums unter Beweis. Bei ihrem Gemeinschaftskonzert begeisterten die Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger mit einer gelungenen abwechslungsreichen Literatur ihre Besucher.

Was war das für ein Beginn! Mit der Eingangshymne „Also sprach Zarathustra“ von Richard Strauss ertönten tief bewegende Bläser, ein großartiges Schlagwerk und eine faszinierende Klangfülle. Vorsitzender Joachim Hupertz hieß alle Besucher, darunter Bürgermeister Peter Brüser und der Ottfinger Ortsvorsteher, Hubert Halbe, willkommen. Auch Vertreter der Schützenvereine, für die Ottfingen spielt, hatten es sich nicht nehmen lassen, das Konzert zu besuchen.

Noch während der Vorsitzende begrüßte, verließen zur Verwunderung des Publikums die Musikerinnen und Musiker auf einen Schlag die Bühne. „Die haben bestimmt etwas von Pause gehört“, so

Hupertz mit Augenzwinkern. „Wir werden gleich den Marsch ‚Große Zeit – Neue Zeit‘ für Sie spielen, und der hat für uns heute eine ganz besondere Bedeutung. Wir möchten Ihnen jetzt unsere neuen Uniformen vorstellen. Der Wunsch nach neuen Uniformen ist natürlich nicht über Nacht gereift. Wir tragen diese nun seit 1982 und es ist unübersehbar, wie der Zahn der Zeit genagt hat. Man sieht ihr Wind und Wetter an. Wir haben uns viele Gedanken gemacht, Angebote hereingeholt, über die Finanzierung gegrübelt, ehe die Musiker vermessen wurden und wir heute das Ergebnis vorstellen können. Im Namen des Vereins möchte ich mich für jede Unterstützung bedanken“, betonte Hupertz.

In schmucken blauen Uniformen zeigte der Musikverein dann eine besondere Spielfreude. Der angekündigte Marsch stammt zwar aus dem Armeemarschbuch, wird aber selten auf der Straße gespielt, klang dafür aber sehr beschwingt in der Aula.

Moderator Florian Buchen kündete dann eine ungewöhnliche Ouvertüre des großen Leonard Bernstein an. „Candide“, eigentlich eine komische Operette, die auf einer Erzählung des Philosophen Voltaire basiert, in der Bernstein die Zuhörer zu einer musikalischen Weltreise einlädt. Obwohl der junge Candide dabei viele Widrigkeiten erlebt, hält er an seinem Optimismus fest. Temperamentvoll, ein keckes Flötenspiel, Töne, die munter und hurtig im Allegro erklangen, verlangten hohe Fertigkeiten und Spielfreude von den

Musikern. Dirigent Wolfgang Schulte konnte mit dieser Leistung sehr zufrieden sein, das Auditorium dankte mit viel Applaus.

Ein staubiges Dorf in Mexiko, geplündert von den Bandoleros, dazu das wilde Stampfen der Pferde, die unvergessliche Filmmusik zum Westernklassiker „Die glorreichen Sieben“, in der die ganze Dramatik in Musik gefasst wurde, war einfach mitreißend. Doch auch die sanften Momente des Films, wenn der junge Heißsporn Chico sich in die Dorfschönheit verliebt, wurden hörbar. Erst nach langem Applaus verließ der Musikverein die Bühne und machte Platz für eine Premiere.

Günter Stock, Vorsitzender der Ottfinger Chöre, begrüßte im Namen der Sängerinnen und Sänger. Zum ersten Mal stellte sich „Stimmwerk“, der als Projektchor erst im Oktober 2012 seine erste Chorprobe hatte, den Zuschauern beim Gemeinschaftskonzert. Unter der Leitung von Thomas Bröcher haben sich viele junge Sänger aus der Gemeinde Wenden, aber auch aus Olpe, Wilnsdorf und Drolshagen zusammengefunden. Stock betonte, dass das Repertoire zügig aus- und aufgebaut werden solle, ein Repertoire, das primär aus moderner und populärer Chorliteratur besteht. „Chorbegeisterte, egal ob Neueinsteiger oder alte Hasen, sind jederzeit herzlich willkommen“, so Stock.

Und „Stimmwerk“ bot eine große Premiere. „Ich schenk dir einen Schutzengel“ von Ulrich Düllberg, schon der erste Titel konnte überzeugen. Begleitet von Bröcher am Klavier interpretierten die Sängerinnen und Sänger das bekannte „You raise me up“ in harmonischem Miteinander der Frauen- und Männerstimmen. Bewegend und ruhig glitten die Töne bei „An Irish blessing“ an den gebannt lauschenden Zuhörern vorbei. Sie können auch poppig, wie sie bei Madonnas „Like a prayer“ unter Beweis stellten. Nach der Pause gab es dann noch deutsche Titel, wie „Verdammt ich lieb dich“ oder „Alkohol“.

Der Musikverein zeigte im zweiten Konzerteil mit Auszügen des Musicals „Starlight express“, Titel von „Simon and Garfunkel“ und dem „Queen“-Opus „Bohemian Rhapsody“ seine moderne Seite. Höhepunkt des Abends war der gemeinsam Auftritt von „Treue“ und „Stimmwerk“, die bei „The show must go on“, ebenfalls von „Queen“, für echte Gänsehaut sorgten.



Premiere für „Stimmwerk“: Erstmals nahm der junge Chor am Ottfinger Gemeinschaftskonzert teil.